

Her der Lüfte

Wie fühlt man sich in schwindelerregenden Höhen?

„Ich bewege mich in 100 Metern Höhe genauso

Klettern ist sein Leben. Je extremer, desto lieber. Uwe Piur kennt jede Steilwand zwischen Thüringen und China. Im Alltag verdient er sein Brot auch als Cliffhanger – egal ob am Frankfurter Dom oder am Flughafen, am Pollux-Wolkenkratzer oder am höchstgelegenen Hotel Frankfurt, dem Inside Premium Suites Eurotheum. Uwe Piur, ein Pionier des Industriekletterns, das mittlerweile ein eingetragener Beruf bei der Industrie- und Handelskammer ist. Die außergewöhnlichen Serviceleistungen wie Fassaden- und Fensterreinigung oder Sanierungsarbeiten in schwindelerregender Höhe sind ein voller Erfolg, denn vor Uwe Piur bot niemand in Deutschland eine solche Dienstleistung an.

Wie kamen Sie auf die Idee, Gebäude in solchen Höhen zu reinigen, Reparaturen auszuführen?

Die Aufträge als Industriekletterer, der in die schwierigsten Winkel eines noch so hohen und kompliziert gebauten Gebäudes gelangt, laufen bestens. So gut, dass der 50-jährige in seiner Firma Pigo Extremtechnik weitere acht sportliche Handwerkerkollegen in Vollzeit beschäftigten kann und zum Marktführer in Deutschland avanciert ist. Rund 60.000 Quadratmeter schwer zu reinigendes Glas putzen die Profis im Jahr. Allein am Frankfurter Flughafen haben die professionellen Klettermaxe zweimal jährlich für mehrere Wochen zu tun.

Höhen an, richtet Taubenabwehr ein, saniert Beton oder repariert Turmuhren.“

„Der Weg ist immer noch das schönste Ziel.“

Uwe Piur

Warum kommen herkömmliche Fensterputzer bei einem Gebäude, beispielsweise dem Inside Eurotheum, nicht in alle Ecken?

„Das Hotel lebt von seiner tollen Glasfront. Die Zimmer haben Fenster, die von der Decke bis zum Boden reichen. Da muss natürlich alles blitzblank sein. Die Architektur des Hauses erfordert an manchen Plätzen unser Können. Es gibt eine Stelle in der Front, etwa in Höhe der 22nd Bar, die nach innen geht. Dort kommen die Kollegen aus einem Korb mit den Händen nicht hin. Wir schon!“

Gibt es für Extremkletterer wie Sie eigentlich eine Lebens- und Unfallversicherung?

„In der Industriekletterei passieren selten Unfälle, ein Risiko aber bleibt. Mir ist im Job allerdings noch nie etwas passiert. Es gibt für uns zwar eine Lebens- und Unfallversicherung, bei der seit Kurzem verstärkt nach den Risiken gefragt wird. Aber die beste Versicherung ist, dass wir uns bei allen Tätigkeiten mit einer Doppelseiltechnik absichern und immer zu zweit arbeiten. Die Sicherung durch ein festgebundenes Seil ist so sicher wie das Amen in der Kirche.“

Wie halten Sie sich fit für Ihren Beruf?

„Ich trainiere zusätzlich zu meiner Arbeit mehrmals die Woche draußen an Felsen, im Winter in der T-Hall in Frankfurt-Fechenheim. Mit 67 Kilogramm halte ich für einen Kletterer meiner Größe ein recht gutes Gewicht. Wichtiger ist jedoch die tägliche Herausforderung. Dabei geht es nicht

darum, wie hoch ein zu erreichender Ort ist. Nach immer ist, anders als beim Bergsteigen, der Weg ist bei unserer Sportart das schönste Ziel. Der Schwierigkeitsgrad weckt den sportlichen Ehrgeiz – egal ob im Job oder privat.“

Was waren Ihre bisher spektakulärsten Aufstiege?

Beruflich war das die Steinsanierung am Turm des Frankfurter Doms und die Arbeit am 180 Meter hohen Pollux; da haben wir die Fassade von oben nach unten geputzt. Privat war es der Aufstieg auf eine 900 Meter hohe Steilwand in Norwegen. Die ragt über einem Fjord auf, und ich habe fast 14 Stunden hinauf und wieder hinunter gebraucht. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, absolut gigantisch, dort oben zu stehen. Das kann ich nicht beschreiben, das muss man selbst erlebt haben.“

Welche Gipfel oder Höhen möchten Sie noch einmal erklimmen?

„In Madagaskar gibt es Felsen direkt am Meer in einmaligem Ambiente. In Planung ist gerade auch eine Reise nach China. Dort gibt es ein noch nicht sehr bekanntes Klettergebiet mit steilen, überhängenden Stalaktiten-Felsen. Da möchte ich auch hinauf. Außerdem reizt mich China als Kulturland.“

Innside Premium Suites Eurotheum

Innside Premium Suites Eurotheum
Neue Mainzer Straße 66-67
60311 Frankfurt-City
T 069 210880
www.innside.de

